



Albert von Borsig

MOTIVE DEUTSCHER NOTGELDSSCHEINE

Mit einer Einleitung von
Hans Rosenhagen

Lex.-Oktav, etwa 100 Abbildungen und 4 vierfarbige Tafeln.

*

Mit dem vorliegenden Werke wird nun endlich einer Kulturerscheinung der Kriegs- und Nachkriegszeit Rechnung getragen, an der eigenartigerweise unsere Literatur fast keinen Anteil genommen hat. — Notgeldscheine! — Es steckt ein grosser Teil gute deutsche Kunst und echter deutscher Geist in den in volkstümlicher Form gehaltenen Scheinen. Um den in dieser Richtung liegenden Wert der besten deutschen Notgeldscheine voll würdigen zu können, sind allerdings einige welt-, lokal-, kunst- und literaturgeschichtliche Kenntnisse erforderlich, denn zur richtigen Schätzung eines Kunstwerkes, welcher Art es auch sei, gehört ausser der Erkenntnis seines künstlerischen Wertes auch Verständnis für seinen geistigen Gehalt, für das, was sein Schöpfer damit ausdrücken wollte. Hier wird sich dieses Notgeldbuch als nützlich und unentbehrlich erweisen und die rechte Stimmung für den Genuss schaffen, den der Sammler an seinem Besitz haben muss, wenn Sammeln überhaupt einen Zweck hat. — Man erstaunt, aus wieviel Quellen der Motivenschatz der Notgeldscheine geschöpft wurde. Mag vieles unter diesen Scheinen auch nur Gelegenheitsarbeit und ziemlich sorglos gemacht sein — eine stattliche Zahl bietet viel ausgezeichnete deutsche Kunst.

*

*Das reich illustrierte Werk wurde bei F. Bruckmann A.-G., München, gedruckt. Für die Ausgaben: A (Nr. 1-50) in Ganzpergament gebunden (Gz. 25.—) und B (Nr. 51-500) in Halbleder gebunden (Gz. 12.—) wurde bestes Mattkunstdruckpapier verwandt. Die Ausgabe C erhielt einen künstlerischen Halbleinenband (Gz. 5.—). Schlüsselzahl des Börsenvereins. Gz. = Schw. Fr.**



Widder = Verlag G. m. b. H. / Berlin SW 68

Zimmerstr. 7 — Postscheckkonto: Berlin Nr. 58616 — Fernruf: Zentrum 8164

*) Von der Aussenhandelsnebenstelle gemäss § 7 der Verkaufsordnung für Auslandlieferungen genehmigt.